

Zeitschrift: Schweizerische Chorzeitung = Revue suisse des chorales = Rivista svizzera delle corali = Revista dals chors svizzers

Herausgeber: Schweizerische Chorvereinigung

Band: - (1993)

Heft: 9

Artikel: Die Idee einer Lesestube für Chorleute

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1044105>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

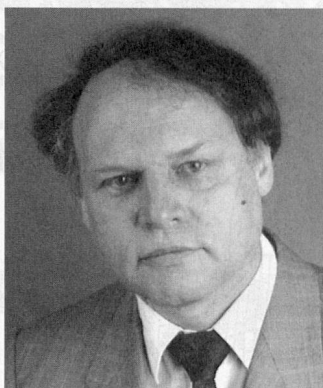
Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zu Besuch bei Manfred Lipp, im Musikhaus Pastorini AG, Aarau

**Musikfreund, Idealist –
Verleger und
Geschäftsmann**



- Name:** Manfred Lipp
Wohnort: Nottwil (LU)
Familie: verheiratet und 3 Kinder
Beruf und Berufung: Musikalienfachmann, Verlagsleiter, Inhaber des Musikhauses Pastorini AG und Geschäftsführer.
Hobbys: Musik hören, Chorgesang, lesen, fotografieren, Gespräche und die Betreuung des Audite Nova-Verlages.
Persönliche Losung: Ich glaube an eine gewisse Vorbestimmung der Geschehnisse und bin überzeugt: «Es kommt alles, wie es muss».

 **Musikhaus Pastorini AG**
Postfach, 5001 Aarau, Tel. 064/221160

Musik stand immer im Vordergrund

Wenn man mit Manfred Lipp über seinen beruflichen Werdegang, über Stationen innerhalb seiner Karriere oder über Zukunftspläne spricht, wird deutlich, dass die Musik bei allem Tun der zentrale Schwerpunkt war und ist.

Der seit 1971 in der Schweiz lebende Musikalienhändler wurde in Deutschland geboren und spürte die Kriegsnachwehen vor allem bei der Einschränkung in der Berufswahl. Ohne Kriegswirren wäre er vielleicht Musiker geworden. Den Zugang zur Musik und vor allem zum Gesang verschaffte ihm aber seine Mutter, welche als Gesangssolistin nicht bloss musikalisches Fachwissen zu vermitteln wusste, sondern auch über wertvolle Kontakte zu Persönlichkeiten aus der Musikszene verfügte.

Mit der Ausbildung eines Musikalienhändlers erhielt Manfred Lipp in der Schweiz bei einem Musikhaus in Luzern eine Anstellung. Die aus dieser Zeit gebliebenen Erinnerungen fasst Manfred Lipp mit der Bezeichnung «Luzerner Zeit» zusammen. Dazu gehören die wertvollen Erfahrungen mit ersten Versuchen, für Chorleiter besondere Dienstleistungen anzubieten (die Zusammenarbeit mit Josef Scheidegger für katalogisierte Musikmappen für den Kantonal-Verband Luzerner Chöre) und schliesslich die herbe Enttäuschung der schlechten finanziellen Rendite der Chornotenabteilung. Mit Offenheit für Neues, dem Mut zum Wagnis und vor allem den Werten wie Geduld und Ausdauer gelang Manfred Lipp der Sprung zum selbständigen Verlagsleiter und Geschäftsmann.

Im Dienste des Chorgesangs

Eigentlich sind es zwei verschiedene Hauptaufgaben von Manfred Lipp – die Leitung des eigenen Verlages Audite Nova und die Geschäftsführung des Musikhauses Pastorini AG. Beides lässt sich ideal verbinden und wird Chormusik-Interessierten zum Nutzen. Man kann im Verlag zu bescheidenen Konditionen Auswahlmappen mit Chorliteratur bestellen.

Manfred Lipp hat sich enormes Wissen über Chorliteratur angeeignet, und er ist daher auch ein kompetenter Berater, übrigens mit eigener Erfahrung in Sachen Chorleitung.

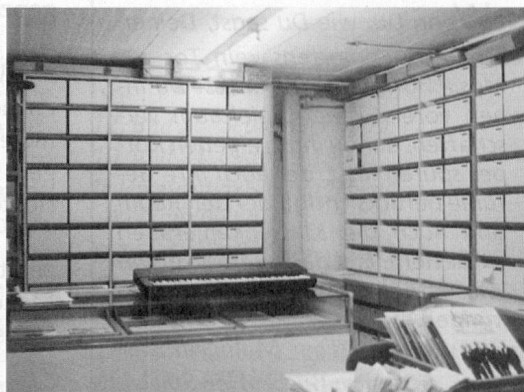
Allerdings – so gibt er lachend zu bedenken – sei es auch für ihn nicht leicht, wenn Chorleiter einfach etwas «Schönes und Rassiges» bestellen, was gar nicht selten vorkomme....

Bericht: Theres-Ursula Beiner

Die Idee einer Lesestube für Chorleute

Eigentlich träumen alle Chordirigenten und -dirigenten davon: Man müsste bei der Suche nach Chorliteratur in aller Ruhe ein grösseres Sortiment durchsehen können, man möchte die Chornoten bereits nach thematischen Schwerpunkten und Formationen sortiert vorfinden, und man sollte die Gelegenheit haben, auf einem Klavier gewisse Parts spielen und hören zu können. Genau das alles kann man in Aarau

in der Lesestube des Musikhaus' Pastorini. Manfred Lipp bietet nicht bloss eine Vielzahl von Literaturmappen, sondern auch ausführliche Themenlisten an. Und meistens hat man in der Lesestube sogar einen kompetenten Berater zur Seite und natürlich auch gleich die Möglichkeit, gefundene Literatur zu bestellen und rasch geliefert zu erhalten.



Die Chormusik-Abteilung als Lesestube